

Tersteegen, Gerhard: 93. (1733)

1 Wie köstlich ist die Zierd' der innerlichen Seelen,
2 Ihr sanft' und stiller Geist, ihr Wesen unverrückt;
3 Es sind die Tugenden und Gnaden nicht zu zählen,
4 Womit Jehova selbst die werte Braut geschmückt!
5 Sie hat ein Königreich, am vollen Tisch sie sitzet,
6 Durch Gottes Herrlichkeit wird sie vollkommen schön,
7 Doch wenn sie sich auf sich und ihre Schöne stützet
8 Und sich gemeine macht, o weh, wie wird es gehn!

(Textopus: 93.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58661>)